



ENGAGEMENT: Der Ex-Reeder und Mäzen Horst Werner Janssen vor seiner Schiffsgalerie.

Kapitän Kümmerer

Als Reeder erfolgreich, als Mäzen geschätzt, im Ehrenamt rastlos, als Bürger eine Institution: Horst Werner Janssen und das maritime Elsfleth pflegen eine symbiotische Beziehung. Text und Fotos: Bernd Ellerbrock

Ein Besuch im Elsflether Schifffahrtsmuseum führt auch in das einstige Büro von Kapitän und Reeder Horst Werner Janssen. Von einer Lichtschranke ausgelöst, klingelt das Telefon – und wer den Hörer abnimmt, kann sich nun von Janssen die Geschichte seines bewegten Lebens erzählen lassen. Eine Erfolgsgeschichte, zweifellos: Schon mit 25 Jahren war er Kapitän und Reeder. Und bereits 1969 gründete er die erste reine Containerreederei der Welt – da hielten andere die bunten Kisten noch für eine Modeerscheinung. Als er vor zehn Jahren aus dem Reedereigeschäft ausstieg, hatte Janssen 42 Schiffe in Fahrt.



Retter in der Not

„Wenn man Erfolg hat“, so der 80-Jährige, „muss man davon etwas zurückgeben.“ Das hat er reichlich getan: für die Region, für



„LISSY“: Janssen rettete das Segelschulschiff „Grossherzogin Elisabeth“ vor dem Abwracken.

STANDORT: Das „Haus Elsfleth“ gehört zum Schiffahrtsmuseum Unterweser.



SPENDE: Das Glockenspiel und das Ziffernblatt der alten Seefahrtschule an der Kogge.



die Seefahrt, vor allem aber: „Für die Jugend!“ Denn man solle „nie vergessen, wo man hergekommen“ sei.

Sein jetziges Büro am Rathausplatz, von dem aus er nimmermüde und umtriebig agiert, liegt nur einen Steinwurf entfernt vom Hafen. Dort hat das Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“ seinen Liegeplatz. Horst Werner Janssen entdeckte den Frachtsegelschoner 1981 im Hafen von Piräus und überführte ihn auf abenteuerliche Weise nach Elsfleth. Dort konstituierte sich kurz danach ein Schulschiffverein, um an die 150 Jahre währende Tradition der seemännischen Ausbildung in Elsfleth anzuknüpfen. 29 Jahre leitete Janssen die Geschicke des Vereins, rettete das Schiff nach einem verheerenden Brand 1993 vor dem Abwracken, heute ist

er Ehrenvorsitzender. Auf dem Schiff wird nach wie vor ausgebildet.

Gute Tat auf Reisen

Zu allem, was Elsfleth als Stadt der Seefahrt prägt, hat Janssen seinen ganz persönlichen Bezug – und an vielem auch ein ganz persönliches Verdienst. Das „Haus Elsfleth“ als dritten Standort des Schiffahrtsmuseums Unterweser würde es ohne ihn wohl nicht geben. Frühzeitig hatte er sich ein Vorkaufsrecht an der ehemaligen „Villa Steenken“ gesichert und brachte das Gebäude in eine Stiftung ein.

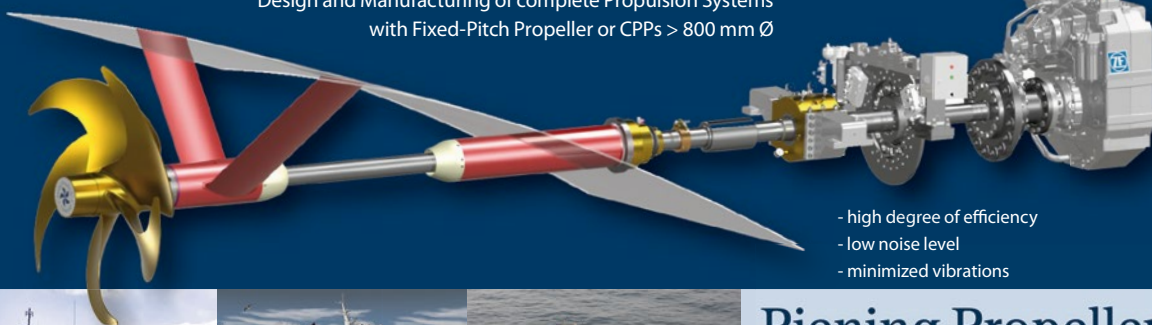
Janssen kaufte den Elsflether Hafenkran, um ihn als Industriedenkmal zu erhalten, und das alte Achterschiff „Floriant“ zu Brandübungszwecken für die Seefahrtausbildung. Janssen stiftete, spendete,

förderte, schenkte: Segelschiffsmodelle, Kronleuchter, Seemannsbrunnen, Ölgemälde, Schiffsglocken, Obstbäume, Skulpturen. Der Nautischen Kameradschaft zu Elsfleth schenkte er das Uhren-Ziffernblatt der alten Seefahrtschule von 1870 sowie ein Glockenspiel. Beides ist an der Fassade der „Kogge“ angebracht, dem Tagungsort des Traditionsvereins mit dem Namen „Visurgis“ (lateinisch für Weser). „Visurgis“, so hieß auch das erste Schiff, das Janssen als Kapitän 1958 führen durfte.

Was treibt den Ehrenbürger der Stadt Elsfleth und Träger des Bundesverdienstkreuzes an zu all den Förderaktivitäten, den unzähligen Vereinsmitgliedschaften und Ehrenämtern? Da wird Janssen seemännisch-philosophisch: „Die gute Tat reist um die Welt und kehrt zu dir zurück.“

POWER PACKAGE PIENING PROPELLER

Design and Manufacturing of complete Propulsion Systems
with Fixed-Pitch Propeller or CPPs > 800 mm Ø



- high degree of efficiency
- low noise level
- minimized vibrations



Piening Propeller

specialist Plant for propellers and stern gears

Otto Piening GmbH • Am Altendeich 83 • 25348 Glückstadt
Tel.: +49.4124.9168-0 • Fax: +49.4124.3716
pein@piening-propeller.de • www.piening-propeller.de

